

Bunter Melodienstrauß zum Frühlingsauftakt in Amel

Vokale Werbung für die Schönheit dieser Welt

Alle Jahre wieder eine Woche nach Ostern lädt der Königliche Kirchenchor »Sankt Cäcilia« zu seinem Frühjahrskonzert. Zum Auftakt des gehaltvollen Abends gestaltete der diesjährige Gastverein, der Königliche Männergesangverein Marienchor Eupen, die heilige Messe in der Pfarrkirche von Amel.

Beim anschließenden Konzert im Saal Peters konnte der gastgebende Verein erfreulicherweise zahlreiche Freunde und Gönner begrüßen. Den musikalischen Reigen eröffnete der Kirchenchor Amel unter der Leitung von Heinz Piront denn auch passend mit dem Lied »Liebe Freunde, kommt herbei« von Osburg - ein Aufruf, der aufgrund des vollbesetzten Saals sicherlich nicht auf taube Ohren gestoßen war.

Den Sommer erahnen

Bei »Für die Schönheit dieser Welt« von Rutter wurden die Ameler Sänger und Sängerinnen von dem zweiten Gast des Abends musikalisch unterstützt. Der erst vierzehnjährige Rafael Theissen - übrigens aus Amel - begeisterte am zwar präserter, aber nie aufdringlicher Begleiter am Klavier.

Die nächsten beiden Titel ließen die aufmerksamen Zuhörer den kommenden Sommer erahnen, so »Verger« von Hindemith und »Sommerruf« von Grimpe/Bresgen. Der Ameler Chor bestach wie erwartet auch in diesem Jahr wieder durch seine ausgewogene klangliche Leistung und ein überaus abwechslungsreiches Repertoire.

Keine Nachwuchssorgen

Auffallend vor allem die zahlreichen jugendlichen Chormitglieder - ein Ergebnis der hervorragenden und kontinuierlichen Aufbauarbeit von Heinz Piront, ein echter »Pädagoge am Pult«. Mit »Singen, lachen, tanzen, scherzen« von Deutschmann beendeten die Ameler Sänger und Sängerinnen ihren überzeugenden Auftritt.

Es folgte ein Klavierrezital des jungen Ameler Pianisten Rafael Theissen, übrigens nach dem Debüt vor Wochenfrist in Recht erst sein zweiter Auftritt vor großem Publikum. Dennoch war dem Nachwuchstalent kein Lampenfieber anzumerken.

Selbstsicher und einfühlsam spielte der Vierzehnjährige die dreiteilige »Sonatine« von Aram Chatschaturjan sowie diverse Tänze »Aus dem Album für die Jugend« von Peter Tschaikowsky.

Junger Tastenvirtuose

Mit dem Werken »An den Frühling op.436« von Edward Grieg und »Liebestraum Nr.3« von Franz Liszt sorgte Rafael Theissen für weitere Höhepunkte des Abends. Das fachkundige Publikum dankte dem Lokalmatador mit begeistertem Applaus.

Nach der Pause oblag es dem Marienchor Eupen, die Zuhörer gesanglich zu unterhalten, ja zu verwöhnen. Dem ebenfalls unter der Leitung von Heinz Piront stehende Männergesangsverein gelang es in gewohnter Manier, das Publikum in seinen Bahn zu ziehen, u.a. mit Liedern wie »Deep River« in einem Arr. von Burleigh, »Piet Hein« nach einem Satz von Lüderitz oder »Chevaliers de la table ronde« in einer Bearbeitung von Weber.

Vielfalt garantiert

Das Repertoire des Eupener Chores ist an Vielfalt kaum zu übertreffen, was nicht nur bei den verschiedenen Sprachen der Werke zum Ausdruck kommt. Die Ameler Zuhörer zeigten sich jedenfalls hellauf begeistert von den vielschichtigen Darbietungen.

Abschluss und Höhepunkt des gelungenen Konzertabends war ein gemeinsamer Auftritt des Ameler und des Eupener Chores. Zu Gehör kam u.a. das ebenso anspruchsvolle wie vielsagende Werk »Viva la musica - Sine musica nulla vita« von Praetorius (in einem Satz von Deutschmann). In der Tat: »Ohne die Musik wäre das Leben nichtig...« - wie an diesem Abend bei der gemeinsamen »Werbung« für die Schönheit des Lebens eindrucksvoll dokumentiert wurde.

© geko, GrenzEcho, 12. April 1999